

Die Niederlande

Durch die Vermählung der Erbtochter Karls des Kühnen von Burgund mit Maximilian von Österreich kommen die späteren **Niederlande** an das **Haus Habsburg**. Maximilian führt für seinen Sohn Philipp die Regentschaft, nach dem Tode Philipps 1506 führt seine Schwester Maria die Vormundschaft für Karl V., der 1515 für mündig erklärt wird. Karls Herrschaft ist die Blütezeit der Niederlande, die den Mittelpunkt seines Weltreiches bilden; durch den auf dem Augsburger Reichstage 1548 abgeschlossenen **Burgundischen Vertrag** werden die die Niederlande bildenden 17 Provinzen zu einer staatsrechtlichen Einheit, dem **Burgundischen Kreise**, zusammengefaßt.

Nach der Abdankung Karls im Jahre 1556 kommen die Niederlande mit dem spanischen Erbe des Hauses Habsburg an **Philipp II.**; 1559 überträgt Philipp die Statthalterschaft der Herzogin Margarete von Parma, deren einflußreichster Ratgeber der Bischof von Arras **Granvella** ist. Der schon nach dem Regierungsantritt Philipps offen zum Ausbruch kommende Gegensatz des Landes gegen die spanische Regierung hat religiöse sowohl wie politische Beweggründe: die Bemühungen der Regierung, die Beschlüsse des Tridentiner Konzils durchzusetzen, sowie das Eindringen des Protestantismus zu hindern, und ihr Streben, den Wirkungskreis der 1558 zum ersten Male zusammengetretenen Generalstaaten zugunsten der einzelnen Provinzialstaaten und deren Isolierung einzuschränken.